

Designtage: In Coburg geht die Post ab

Eröffnung | Zum ersten Mal wurde Förderpreis verliehen - Stärkere Verzahnung mit der Stadt ist erwünscht

Coburg – Auf dem Gelände erklang noch ab und an ein Hämmern und an so manchem Ausstellungsobjekt wurden noch die letzten Klebebänder entfernt, während im Saal bereits die Gäste zur Eröffnung Platz nahmen und der erste Redner zum Grußwort ansetzte. Es herrschte der übliche Druck fertig werden zu müssen bei den 21. Designtagen. Am Dienstagabend wurden sie offiziell eröffnet und dabei zum ersten Mal ein Förderpreis der Stadt Coburg verliehen.

Dieser war dann gleich zweigeteilt und ging an den Verein „Wir gestalten“ und an Ute Kempfer. „Wir gestalten“, das sind mittlerweile 18 junge Menschen, die sich dafür einsetzen, „dem Städtchen Coburg mehr Leben und Design einzuhauchen“, wie Oberbürgermeister Norbert Kastner es formulierte. Das geschah zum Beispiel in Form der Lichtgestaltung des Weihnachtsmarktes, durch Ausstellungen, Workshops und Vorträge. Ute Kempfer war die Initiatorin des Vereins. Der insgesamt mit 3000 Euro dotierte Preis wird an engagierte Studenten verliehen, die sich besonders um die Stadt Coburg verdient gemacht haben, und die den Mut haben, sich mit ihren Ideen in der Stadt einzubringen und selbstständig zu machen.

„Sich selbstständig machen“, das sei auch ein Beispiel dafür, dass die Designtage analog zum 21. Jahr des Stattfindens nun quasi „volljährig“ würden, wie Auwi Stübbe anführte. Nun sei es an der Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie die Designtage über das Hofbräuergelände hinaus wachsen könnten



Ute Kempfer (2. von links) erhielt 1000 Euro, die Vertreter des Vereins „Wir gestalten“, Markus Mark und Nina Wolf (4. und 5. von links) durften 2000 Euro aus den Händen von Oberbürgermeister Norbert Kastner (links) und des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stephan Horn (Mitte) entgegennehmen.

Foto: Daniela Koehler

und es zu einer noch stärkeren Verzahnung mit der Stadt kommen könne. Gerade in Zeiten der Krise könne Design helfen. Gemeinsam könne man mit Hilfe von Design etwas tun, um die Stadt zu beleben. Projekte wie „Design findet Stadt“ seien dafür ein Anfang.

Derzeit sei die Zusammenarbeit mit der Stadt wie eine Art „Fußgängersteg“, den es in den nächsten Jahren zu einer sechspurigen Autobahn auszubauen

gelte, meinte der Präsident der Hochschule, Michael Pötzl. Er setzte besonders auf die Zeit, wenn alle vier Studiengänge der Fakultät Design an einem Standort angesiedelt sein sollen, was nach einer Baumaßnahme möglicherweise 2011 der Fall sein könnte. „Dann soll der Campus die Signalwirkung haben: In Coburg geht die Post ab“, meinte er.

Wie auf andere Art und Weise „die Post abgehen“ kann,

führt Felix von Cube an. Der Experte für Verhaltensbiologie und Buchautor legte in seinem Vortrag „Lust auf Leistung“ anschaulich dar, wie Arbeit organisiert sein sollte, um langfristig erfolgreich und glücksbringend zu sein. Hinter der „Lust“ etwas zu tun, stünde der Neugiertrieb. Dadurch, dass man „Neues“, also „Unsicherheiten“ bewältige und sie so in Sicherheiten verwandelt, entstünde ein Glücksgefühl, das Men-

schen zur Leistung motiviert. Um dies zu erreichen, sei es nötig, ein Gleichgewicht zwischen Herausforderung und Sicherheit zu schaffen, Anerkennungen auszusprechen und Bindungen unter den Gruppenmitgliedern zu schaffen.

Am Ende der Vorträge eröffnete der Dekan der Fakultät Design, Werner Kinzinger, offiziell die Ausstellung. Da waren dann auch die letzten Hammerschläge verklungen. dk

ANZEIGE

ISEK 2009
bei Ihnen vor Ort:



Ausstellung
„Integrierte
Stadtentwicklung zum
Anfassen“

HEUTE: Beiersdorf

am Spielplatz

Beiersdorfer Straße

15.00 – 19.30 Uhr

Design: Bilder in den Schaufenstern

Coburg – Design findet Stadt: In mehreren anderen Ladengeschäften der Innenstadt hängen jetzt so genannte „Lamellenbilder“. Mit diesen Bildern, die beim Vorübergehen ihr Erscheinungsbild ändern und je nach Blickwinkel eine andere Perspektive zeigen, machen Einzelhändler auf die Designtage aufmerksam. Studenten der Hochschule Coburg haben diese Lamellenbilder bei den 21. Coburger Designtagen, vom 19. bis 24. Mai, und der Aktion „Design findet Stadt“ hergestellt. Mit Unterstützung des Stadtmarketing Coburg boten sie den Einzelhändlern damit die Möglichkeit, ihre Verkaufsflächen zu den Designtagen und darüber hinaus attraktiv zu gestalten. Die Motive wurden von den Einzelhändlern gewählt und nehmen Bezug auf die entsprechende Branche und das Sortiment. Lamellenbilder finden Sie in den Firmen Auftritt, Künstlerklaus, Bäckerei/Cafe Feiler, Frind, Geyer, Hirsch, Hofapotheke, Kaspar sowie Schuschachtel.